



Edith Stein

GESELLSCHAFT ÖSTERREICH

RUNDBRIEF

Ausgabe Nr. 24

August 2023



Heilige Teresia Benedicta vom Kreuz - Edith Stein, Patronin unseres Kontinents Europa, berufen aus dem jüdischen Volk,

• hilf uns und allen politisch Verantwortlichen, miteinander in Frieden zu leben und Versöhnung zu stiften zwischen Völkern und Religionen;

heilige Edith Stein, bitte für uns!

begnadet mit der Freiheit des Heiligen Geistes,

• sei allen nahe, die nach dem Sinn ihres Lebens suchen, nach Wahrheit und Erlösung aus aller Unfreiheit;

heilige Edith Stein, bitte für uns!

vollendet in der Wissenschaft des Kreuzes,

• begleite uns und alle Menschen in jeder Not des Leibes und der Seele;

heilige Edith Stein, bitte für uns!

besorgt um das Schicksal deines Volkes,

• sei uns Vorbild und Beistand auf dem Weg zu Einheit, gegenseitiger Fürsorge und Freundschaft der Völker Europas und der Welt;

heilige Edith Stein, bitte für uns!

Guter Vater im Himmel, wir vertrauen Dir unsere Sorgen und Nöte an, auf die Fürsprache der heiligen Patronin Europas, Edith Stein, in Christus, unserm Friedensfürsten, und in der Einheit mit dem Heiligen Geist. Amen.

Friedensgebet von Hildegard Schmitz

Ca. 2.500 Menschen haben mit uns die Novene zur hl. Edith Stein um Frieden in der Ukraine und in Europa gebetet. Die Novene wurde auf Deutsch und Italienisch in Zusammenarbeit mit der Edith Stein Gesellschaft Deutschland online versandt.

Siehe www.friedensgebet.karmel.at

Liebe Leserinnen und Leser!

Meine Berufslaufbahn begann in den Kellerräumen des psychologischen Institutes in Wien. Nach abgeschlossenem Studium arbeitete ich einige Jahre in der Privatwirtschaft als Marktforscherin und begann gleichzeitig eine Lehranalyse im klassischen Sinn nach Sigmund Freud. Nach dem tragischen Abschluss meiner Lehranalyse durch den Tod meines Analytikers begann ich an der AHS im 22. Bezirk zu unterrichten, und zwar die Fächer Röm-Kath. Religion und Philosophischen Einführungsunterricht. Gleichzeitig dazu begann ich das Studium der Theologie, das ich im Jahr 1987 erfolgreich abschloss.

Nach meiner Pensionierung entdeckte ich die Angebote zur Weiterbildung im Karmel der Silbergasse in Wien. Bei diesen Begegnungen entdeckte ich auch die Werke von Edith Stein, die mich tief beeindruckten. Vor allem fühlte ich mich durch ihren Bekehrungsweg in meinen eigenen Intentionen bestätigt, weil ich mit meinen Oberstufenschülern auch einen ähnlichen Weg zu gehen versuchte: Von ihrem Fragen und Suchen ausgehend - Antworten in ihrem Innern zu finden. Gleichzeitig bemühten wir uns gemeinsam in die christlich religiöse Lebensdeutung ein wenig verstehend einzudringen. Der philosophische Ansatz Edith Steins, der bis an die Grenzen abgeschrieben wird und schließlich an der Unmöglichkeit der Gesamtdeutung der menschlichen Existenz scheitern muss, sowie ihre Demut diese Tatsache anzuerkennen, das erscheint mir als wahre menschliche Größe! Dass Edith Stein schließlich, ähnlich wie Paulus, von Christus, im eigentlichen Wortsinn, „ergriffen“ wurde, das macht sie zu einem Menschen, der durch die Märtyrerkrone für immer geheiligt wurde.



Herzlichst
Dr. Irene
Kohlberger
Vorstand
der ESGÖ

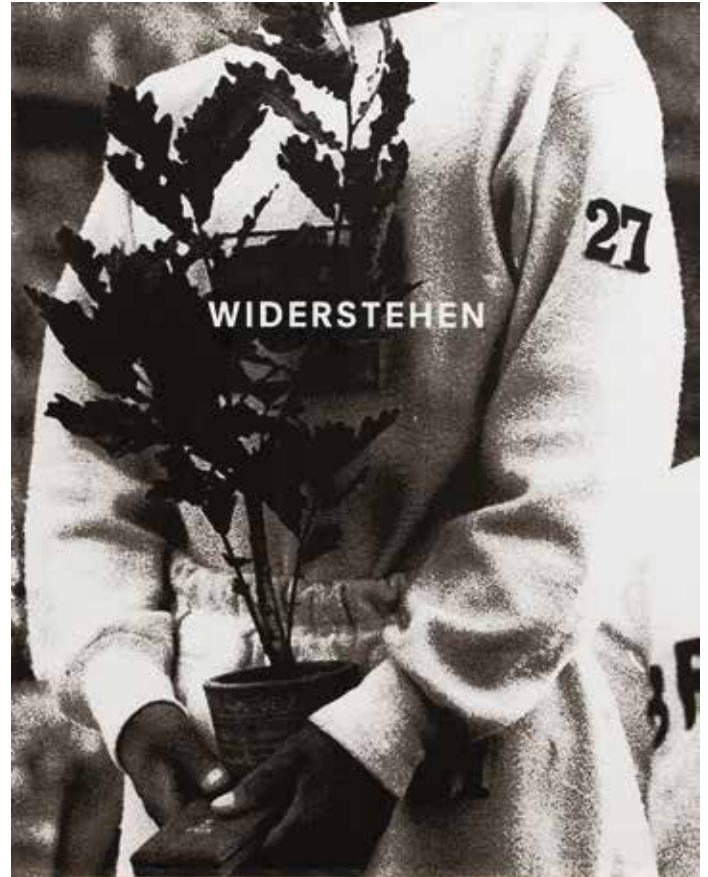
Auf unserem Youtube-Kanal finden Sie unsere Vorträge zum Anhören:

www.bit.ly/EdithSteinAustria

„Losing by Winning“ – Ausstellung zu Edith Stein im Stift Stams



„The Other Christ“, 2001, Foto: M. Bogaczyk-Vormayr;
© A. Serrano



„Losing bei Winning“, 2021; Foto: M. Bogaczyk-Vormayr;
© Ian Waelder

Bis 11. Dezember 2022 dauerte die am Gedenktag Edith Steins, den 9. August, eröffnete Kunstausstellung „Losing by Winning“ im Stift Stams. Diese wurde vom Innsbrucker Bischof Hermann Glettler initiiert, von der Katholischen Pädagogischen Hochschule Edith Stein (Innsbruck/Stams) mitorganisiert und von Hubert Salden kuratiert. Sie versammelte 40 zeitgenössische Künstler:innen, deren Werke nicht „zum Thema“, nicht aus diesem Anlass entstanden, sondern gerade in ihrer künstlerischen Souveränität und Universalität diesen Ort und vor allem die Person Edith Stein in neuer Vielfalt und mit neuen Kontexten in unsere ästhetische, gesellschaftspolitische und religiöse Wahrnehmung brachten (Abb. 1: Straßenplakat in Stams, Foto: M. Bogaczyk-Vormayr). Ich war neugierig, dabei die Werke von mir bereits bekannten Künstler:innen zu sehen - z.B. von Lois Weinberger (1947-2020), dessen Projekte an der Schnittstelle von Kunst, Sozialethik und Ökologie mich seit 20 Jahren bewegen oder von dem Fotokünstler Andres Serrano (geb. 1950), dessen Werke in vielen kirchlichen Kreisen bis dato als skandalös gelten. Sein Bild „The Other Christ“ („Interpretation of Dreams“) (Abb. 2: „The Other Christ“, 2001, Foto: M. Bogaczyk-Vormayr; © A. Serrano) ist kunstphilosophisch wie auch weltanschaulich keine neue oder überraschende Botschaft, aber in dieser heutigen Selbstverständlichkeit ist das Prinzip der Nächstenliebe verankert und doch - noch immer weckt genau eine solche Darstellung der Unterdrückung und Verfolgung sehr

stark unsere sozialethische Reflexion. Auch den Gedanken an das Martyrium der Edith Stein.

Mit dem Titel „Losing by Winning“ bezog man sich auf das Schreiben *Verlieren um zu gewinnen* des Generaloberen der Karmeliter:innen aus dem Jahre 1998, in dem eine Stellungnahme zur Heiligsprechung Edith Steins entworfen wurde. In diesem Rundbrief wurde auf die folgende Stelle hingewiesen: „Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen“ (Mt 10,39).¹ „Losing by Winning“ heißt auch ein in der Ausstellung präsentiertes Gemälde von Ian Waelder (geb. 1993). (Abb. 3: „Losing bei Winning“, 2021; Foto: M. Bogaczyk-Vormayr; © Ian Waelder). *In diesem Werk kommt in schlichter und gerade deswegen beeindruckender Form die Doppeldeutigkeit dieser Evangelium-Stelle zum Ausdruck: Das Wort „Widerstehen“ weist auf eine Entscheidung, auf Widerstand, es hat „resistieren“ oder „standhalten“ als Synonyme; die Pflanze im Bild erinnert mich wiederum auf ein „Sich-(innerlich)-Aufbäumen“, aber letztendlich bekommt das „Widerstehen“ durch das evangelische „Verlieren“ versus „Gewinnen“ auch die Bedeutung der „Auf-erstehung“.*

¹ Vgl.: Camilo Maccise OCD, Joseph Chalmer O. Carm., *Verlieren um zu gewinnen. Der Weg der Seligen Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)*, <http://www.karmel.at/edith/general.htm> (aufgerufen am 10.02.2023).



Straßenplakat in Stams, Foto: M. Bogaczyk-Vormayr

Was bedeutet Auferstehung? Was bedeutet Neubeginn? Was wird im Leben eingepflanzt? Was wird Früchte bringen? Die Stamser Ausstellung konfrontierte uns mit diesen Fragen, wir fanden dort Spuren der eigenen Unsicherheit und Hoffnung. Kurator Hubert Salden hat recht, wenn er sagt: „Kunst weist immer über sich hinaus. Das Sich-Wiederfinden in zeitgenössischen Bildwerken und denen einer vorangegangenen Zeit stärkt das Innen jener, die bereit sind zu sehen und zu hören. Menschen mit einer starken Innenwelt sind gegenüber manipulativen Suggestionen aus Wirtschaft und Politik widerstandsfähig. Darum ist Edith Stein wichtiger denn je - sie gibt Zeugnis für ein bewusstes Handeln in der Konsequenz des Erkannten - in Freiheit, mit Verstand und Verantwortung.“²



Drⁱⁿ Małgorzata Bogaczyk-Vormayr
ESGÖ Wissenschaftlicher Beirat

Drⁱⁿ Małgorzata Bogaczyk-Vormayr ist polnische Philosophin, Mitglied des wiss. Beirats der Edith Stein Gesellschaft Österreich. Seit Herbst 2022 arbeitet sie am Institut für Religionspädagogische Bildung der KPH Edith Stein in Innsbruck. Sie ist Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck und an der Akademie der Bildenden Künste in München. Letzte Veröffentlichung: M. Bogaczyk-Vormayr u. E. Kapferer (Hg.): *Befremdung und Begegnung. Erfahrungen des Anderen und die Künste*, LIT Verlag, Wien 2022.

Edith Stein in Wien



Die Leitung der Hernalser Teilpfarre Dornbach hatte als Motiv, Thema, „Aufhänger“ für die heurige LangeNacht-DerKirchen vorgesehen, der heiligen Edith Stein besondere Aufmerksamkeit zu widmen. So wurde im Eingang der Dornbacher Kirche eine Edith-Stein-Ausstellung eingerichtet, die in der Langen Nacht vom Hauptinitiant, Herrn Kaplan Boris Porsch, feierlich eröffnet wurde, mit ausführlichem Hinweis auf die Ausstellung, mit Aussetzung des Allerheiligsten und mit Großem Segen und dem fünfstrophigen „Hymnus an den Heiligen Geist“, aus der Feder von Edith Stein selber zum Abschluss.

Die Ausstellung selber besteht aus 29 hochformatigen Plakaten, auf denen man ihr Leben in (angenehm kurz gehaltenem) Text und Bild wirklich einwandfrei nachvollziehen konnte, und das auf dem Gebiet der elterlichen, jüdischen Familie, ihrer Schulen, ihres Hochschulstudiums, ihrer wissenschaftlichen Vorlieben, ihrer langsamen Hinwendung zu christlichem, katholischem Gedankengut, ihrer Konversion, ihres sehnlichsten Wunsches - dem Eintritt ins Karmelkloster Köln, bis hin zu ihrem so überaus tapferen Heimgang zu Christus - auf dem Umweg über Auschwitz.

Die Ausstellung war (besonders nach Gottesdiensten) immer gut besucht, aber auch außerhalb dieser fixen Zeiten kamen immer Leute und verweilten dort. Der Startschuss zur Eröffnung fiel zusammen mit der Vorführung des noch nie gezeigten Filmes über die Heilige: „A Rose in Winter“, von Josh Sinclair, was sich sicherlich auch auf den Besuch der Ausstellung positiv ausgewirkt hat.

Aus meinem Freundeskreis sprachen mich einige Paare an, sie hätten die Ausstellung zwar schon gesehen, wünschten sich aber eine persönliche Führung. Das half vielen. Selbstverständlich lag dort auch Material, das auf die ESGÖ hinwies.

Uns kann vordergründig nicht daran liegen, unsere Heilige um ihrer selbst willen „berühmt“ zu machen. Hingegen setzen wir alles daran, in dieser nicht ganz leichten Zeit auf unserem Weg zu Christus unsere große kreuztragende heilige Edith Stein um ihre Fürsprache und Hilfe zu bitten. Und sie hilft.

² Edith Stein: *Losing by Winning*. Hubert Salden im Interview mit Angelica Bäumer, in: „ÖKUM“, Nr. 3/ 2022, 34. Jg., hg. vom Bischöflichen Schulamt in Zusammenarbeit mit der KPH Edith Stein, S. 9.



Terminankündigungen:

Die diesjährige **Edith Stein Sommerakademie 2023** mit dem Thema *Über die Freiheit* findet vom **Sonntag 20. 8. 2023 bis Samstag 26. 8. 2023** statt. Ort: Päpstliche Fakultät Teresianum, Rom. Es gibt noch die Möglichkeit zur Teilnahme! Mehr Info unter: www.es-sommerakademie.karmel.at



Am 29. September um 19 Uhr hält Dr. Gudrun Trausmuth den **Vortrag „Das philologisch-literarische Charisma Edith Steins“** sowohl in Präsenz (Karmelitenkloster, Silbergasse 35, 1190 Wien) wie über Zoom.

Vom **20. - 22. Oktober 2023** findet unsere Jahrestagung mit dem Titel **Freiheit oder Verantwortung?** in Wien statt.

Weitere Infos unter www.tagung.karmel.at

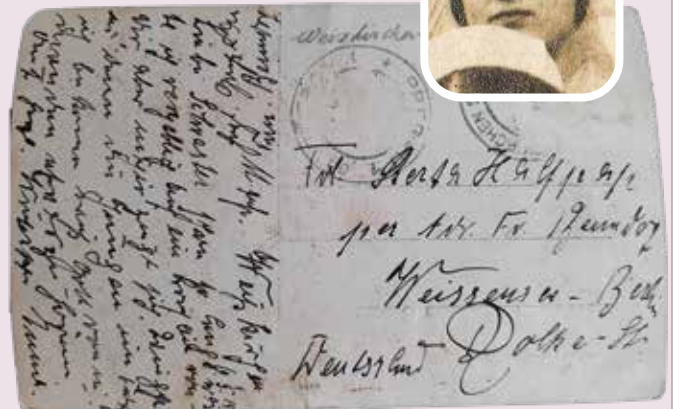


Neuentdecktes Foto

2022 entdeckte Dariusz Giemza in einem Antiquariat eine Ansichtskarte vom 6. Mai 1915 aus Mährisch Weißkirchen, auf welcher er Edith Stein als junge Krankenschwester erkannte. Sie arbeitete dort im Kriegslazarett von April bis September 1915 (vgl. Aus dem Leben einer jüdischen Familie; ESGA 1,262-303). Die Karte ist heute in seinem Besitz.



Neuentdecktes Foto von Edith Stein.
Bild unten: Rückseite der Postkarte.
Foto: Dariusz Giemza



Mitglied werden:

Mitglied der Edith Stein Gesellschaft Österreich kann jede und jeder werden, der sich mit den Zielsetzungen der Gesellschaft identifizieren kann. Die Gesellschaft ist offen für Edith Stein Forscher sowie für Verehrer und Fragende, die Interesse für das Leben und die Botschaft Edith Steins haben. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder besuchen Sie eine unserer Veranstaltungen.

Vorstand und Beirat

Vorstand:

Präsident – P. Dr. Roberto Maria Pirastu OCD
Vizepräsidentin – Mag.^a Daniela Köder
Schriftführerin – Dr. Irene Kohlberger
Kassenführerin – MMag. Renate Tolunay
Weitere Mitglieder – Dr. Helga Ehrmann
 P. Dr. Martin Mayerhofer FSO

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Małgorzata Bogaczyk-Vormayr
 em. Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Gerda Gabriel
 em. Univ.-Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
 Dr. Elisabeth Maier
 o. Univ.-Prof. Dr. Marianne Schlosser

Impressum:

Edith Stein Gesellschaft Österreich (ESGÖ)
 Silbergasse 35 – 1190 Wien - eMail info@edith-stein-gesellschaft.at
 Parteienverkehr nach tel. Vereinbarung Tel. +43 (0)5 01 322 20 70
www.edith-stein-gesellschaft.at
www.facebook.com/edith.stein.gesellschaft
 Spendenkonto: IBAN AT11 3200 0000 1166 8209